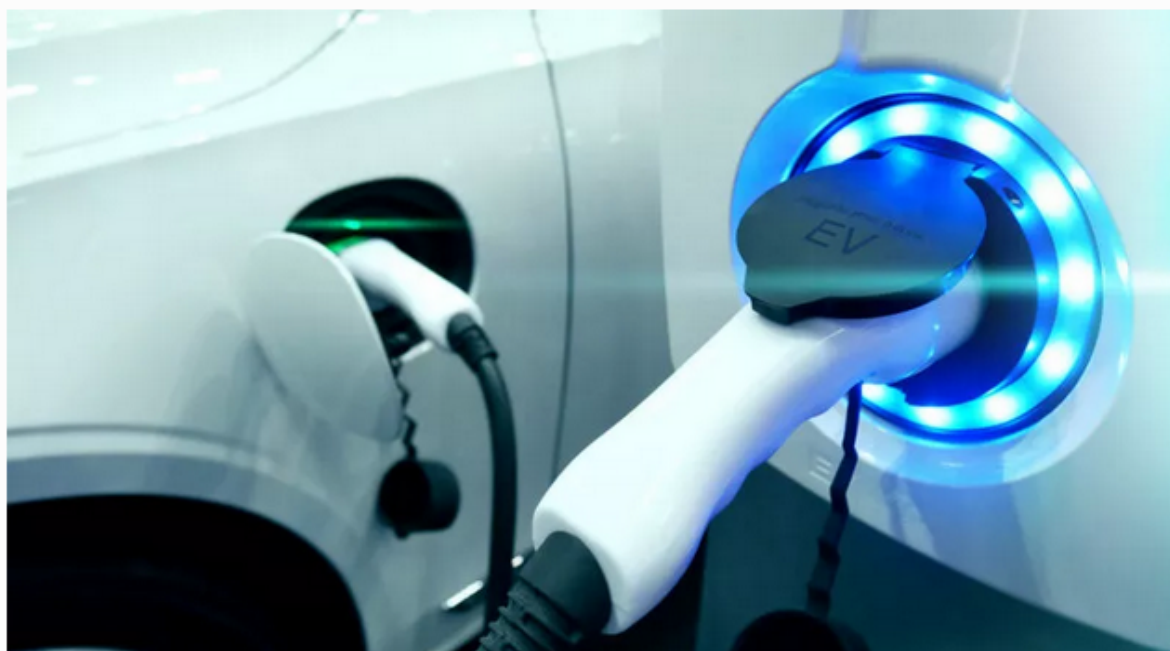


Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig für die Fragestellung ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie [Epochtimesplus](#) testen/abonnieren. Wir empfehlen [Epochtimesplus](#) ausdrücklich.

WIRTSCHAFT ELEKTROMOBILITÄT

Gebrauchte E-Autos: Warum sie eine unverkäufliche „Zeitbombe“ sein könnten

E-Autos konnten sich auf dem Gebrauchtwagenmarkt bisher noch nicht gut etablieren. Es scheint, als würden viele Autofahrer ahnen, dass mit den älteren Modellen Mehrkosten auf sie zukommen.



Gebrauchte E-Autos haben ihre Tücken.

Foto: iStock

Von Maurice Forgeng | 8. Mai 2024

Viele Konsumenten überlegen sich, ein Elektroauto anzuschaffen. Allerdings schreckt viele der hohe Kaufpreis für ein neues Modell ab. Eine Option wäre ein gebrauchtes E-Auto. Doch Käufer sollten einige Punkte bedenken.

Wie gut sich die Stromer für den Gebrauchtwagenmarkt eignen, hat kürzlich das britische Wirtschaftsportal „Money Mail“ untersucht. Dabei stellten die Prüfer fest, dass viele der E-Autos auf dem Markt fast unmöglich weiterzuverkaufen sein könnten.

Zeitbombe Batterie

Der Grund liegt in ihrer begrenzten Batterielebensdauer. Ähnlich wie bei einem Mobiltelefon nimmt auch die Speicherkapazität der Batterie eines E-Fahrzeugs mit den Jahren ab. Laut Fachleuten beträgt die Garantie für die Batterie eines Elektroautos im Schnitt acht Jahre. Danach kann die **Batterie** schneller an Leistung verlieren. Als Folge davon verringert sich die Reichweite, also die Kilometerleistung zwischen den Ladevorgängen.

Laut der Untersuchung reduziert sich bei vielen E-Autos die **Ladekapazität** bereits nach sechs Jahren deutlich. Das entspricht einer Erstzulassung aus dem Jahr 2018. Der Rückgang beträgt teils zwölf Prozent. Einige wenige Modelle verzeichnen noch größere Verluste.

Nun könnte der Halter die schwächelnde Batterie ersetzen und hätte wieder einen fast neuwertigen Stromer. Allerdings gibt es hier einen entscheidenden Haken: den Preis. Denn die Kosten für den Austausch einer E-Autobatterie sind erstaunlich hoch, wie die Untersuchung ergab.

Die Prüfer von „Money Mail“ testeten einen fünf Jahre alten Renault Zoe, der 9.100 britische Pfund (circa 10.600 Euro) kostet. Würde der Halter diesen Wagen mit einer neuen Batterie ausstatten, wären 24.124 Pfund (über 28.000 Euro) fällig. Somit übersteigen die Kosten für eine neue Batterie den Restwert des gesamten Autos um fast das Dreifache.

Bei vielen Modellen sieht es ähnlich aus. Teilweise belaufen sich hier die Kosten für eine **Ersatzbatterie** auf umgerechnet bis zu 46.600 Euro, wie die Prüfer feststellten. Bei bestimmten E-Fahrzeugen übersteigen die Kosten eines Batterietausches den Fahrzeugwert auf dem Gebrauchtwagenmarkt um das Zehnfache.



Die Batterien eines E-Autos befinden sich in der Regel am Unterboden des Fahrzeugs.
Foto: iStock

Zäher E-Absatz

Gebrauchte Elektroautos **verkaufen sich nur sehr schwer**, wie eine Analyse der Unternehmensberatung Berylls kürzlich ermittelte. Oftmals führen erst hohe Preisabschläge zum Verkauf. Ein durchschnittliches Batterieauto (BEV) zum Neupreis von 43.600 Euro koste nach drei Jahren mit 60.000 Kilometer Laufleistung aktuell 18.800 Euro und habe somit 57 Prozent seines anfänglichen Wertes verloren.

Eine Änderung dieses Trends sei nicht in Sicht: „Junge gebrauchte BEVs stehen im Handel wie Blei, die Standzeiten steigen und Restwerte sind im freien Fall“, so Berylls.

Das liegt einerseits an der allgemein stagnierenden Nachfrage nach E-Autos. Zum anderen kämen neue Modelle mit mehr Reichweite und zu günstigeren Preisen auf den Markt. Das mache einen Weiterverkauf gebrauchter E-Autos kaum möglich – nicht nur in Deutschland.

Lesen Sie auch

Oranienburg schaltet ein: Neue Stromanschlüsse wieder erlaubt



Ein Imker und seine Lösung für die strengen EU-Emissionsziele beim Diesel-Lkw



Auto wird zum Luxusgegenstand

Angesichts der hohen Batteriepreise warnte auch ein Autofachmann die E-Autokunden davor, sich einen Stromer nach Ablauf der Garantiezeit zuzulegen. Es sei in diesem Alter schwer festzustellen, wie hoch die Restkapazität der Batterie wirklich ist. Ist sie schon zu niedrig, kann kurz nach dem Erwerb auch der Kauf einer weitaus teureren neuen Batterie anstehen.

Der britische Fahrzeugexperte und YouTuber Shahzad Sheikh teilte „Money Mail“ mit: „Mit einer schwächelnden Batterie ist die Reichweite gering. Und es kann immer schwieriger werden, das Fahrzeug nach acht Jahren weiterzuverkaufen.“ Weiter warnte er: „Die Käufer wissen, dass sie [E-Autos] nur noch eine geringe Lebensdauer haben werden. Daher werden sie, wenn überhaupt, nur eine kleine Summe dafür bezahlen.“

Dieses Problem könnte sich dadurch verschärfen, dass nach **aktueller EU-Gesetzeslage** alle neuen Autos, die ab 2035 auf den Markt kommen, Elektroautos sein sollen. In diesem Fall müssten sich Autofahrer in der EU künftig daran gewöhnen, deutlich mehr für einen Gebrauchtwagen zu investieren als derzeit noch für ein gebrauchten Verbrenner.

Insgesamt könnte sich dann ein Auto vom Alltagsgegenstand zum Luxusgegenstand entwickeln. So hat ein neuer benzinbetriebener Renault Clio derzeit einen Einstiegspreis von **rund 18.500 Euro**, während sein rein elektrisches Gegenstück, der Renault Zoe, ab **gut 36.800 Euro** zu haben ist.

Auch ein Benzin- oder Dieselmotor kann kaputtgehen und, falls es sich noch lohnt, durch einen neuen ersetzt werden müssen. Dann müssen die Autofahrer mit Kosten von **um die 5.000 Euro** rechnen – je nach Modell und Werkstattkosten mehr oder weniger. Laut der Untersuchung von „Money Mail“ liegen die Kosten bei E-Autos für einen Batterietausch außerhalb der Garantiezeit bei umgerechnet zwischen 15.100 und 46.600 Euro.

Die hohen Kosten für die Batterien von E-Autos ergeben sich aus der schwierigen Beschaffung von Metallen wie Nickel, **Kobalt**, **Lithium** und Mangan, die in Lithium-Ionen-Batterien verwendet werden.

Wie passiert mit den alten Batterien?

was passiert mit der alten Batterie?

Kommt es trotz des hohen Preises zu einem Batterietausch, stellt sich die Frage, was mit der alten Batterie passiert. Diese ist nicht ganz wertlos und sollte daher nicht der Werkstatt überlassen werden. Ihr Restwert liegt in der Regel noch bei umgerechnet rund 1.750 Euro, so „Daily Mail“. Sie können meist noch gut als Energiespeicher für Solarzellen verwendet werden. Viele befürchten jedoch, dass sie eher auf der Mülldeponie landen.

Hier scheint sich eine unternehmerische Nische aufzutun. Denn viele neue Start-ups versuchen nun, im Wettlauf mit der Zeit einen Weg zu finden, Autobatterien, die ihre beste Zeit hinter sich haben, zu recyceln. Die alten Batterien haben wegen ihrer wertvollen Metalle noch einen gewissen Schrottwert, selbst wenn sie nicht mehr als Stromspeicher geeignet sind.



Dieser Artikel hat mir besonders gefallen!

Lesen Sie auch

Mobilitätswende: Öffentliches Laden beim E-Auto ist teurer, als Benzin zu tanken



Schwache Nachfrage und Schimmel: Chinas E-Auto-Riese stolpert auf dem deutschen Markt



Von Grün bis Rot: Was Verbraucher über das neue Pkw-Label wissen müssen



Gebrauchtwagenmarkt für E-Autos kommt nicht in Fahrt



EPOCH TV



Gestiegene
Lebenshaltungskosten und ihre
Auswirkungen auf Berliner –
Straßenumfrage

Freie Universität Berlin: Polizei
räumt pro-palästinensisches
Protestcamp

KP Chinas betreibt „offensive
Spionage“: Maaßen zum
jüngsten Spionagefall in
Deutschland

EPOCH VITAL



Studie: Placebos fördern
Selbsteilungskräfte signifikant



Studie zeigt Zusammenhang
zwischen COVID-19-Impfstoffen
und neuen Psychosen



Studie zeigt erhöhtes Risiko für
Augenentzündungen nach
COVID-19-Impfung

Kommentare

Liebe Leser,

vielen Dank, dass Sie unseren Kommentar-Bereich nutzen.

Bitte verzichten Sie auf Unterstellungen, Schimpfworte, aggressive Formulierungen und Werbe-Links. Solche Kommentare werden wir nicht veröffentlichen. Dies umfasst ebenso abschweifende Kommentare, die keinen konkreten Bezug zum jeweiligen Artikel haben. Viele Kommentare waren bisher schon anregend und auf die Themen bezogen. Wir bitten Sie um eine Qualität, die den Artikeln entspricht, so haben wir alle etwas davon.

Da wir die Verantwortung für jeden veröffentlichten Kommentar tragen, geben wir Kommentare erst nach einer Prüfung frei. Je nach Aufkommen kann es deswegen zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Ihre Epoch Times - Redaktion

Bitte anmelden, um zu kommentieren



Passwort

Login

[Passwort vergessen?](#)

[>>> Hier klicken, um ein Konto zu öffnen. <<<](#)

Kommentare nach Zeit sortiert anzeigen

Dr. Rolf Lindner ([277.6171.135](#)) - vor 2 Stunden

Überdrehte Klimaschrauber

Man braucht gar keine Koryphäen, um ganz einfach zu verstehen,
dass die Klimareligion ist auf Menschenverstand ein Hohn.

Hat man in Chemie nicht gepennt, ein Gedankenexperiment:

Den Klimaquatsch kann leicht verraten die Existenz von Carbonaten.

Gelium die dems bestehen. bekümmern sich heute nicht zu sehen

Gedürge wie daraus bestanden, bekamen wir heute nicht zu sehen,

wenn nicht in der Entstehungszeit stand viel mehr CO2 bereit.

👍 5 | 0 🗨️ Antworten

Martin Kienzle (1150.433.1855) - vor 7 Stunden

Vielen Dank, Epoch Times, dass Sie mit Ihren Artikeln zum sogenannten "E-Auto" verdeutlichen, dass jenes technologischer Schrott ist!

👍 8 | 0 🗨️ Antworten

ForYourEyesOnly (1155.135.11998) - vor 14 Stunden

"Auto wird zum Luxusgegenstand"

Genau das ist doch das Ziel der Politiker. Wohnen ist ja bereits Luxus. Lebensmittel werden auch noch zum Luxusgegenstand. Schließlich sollen wir bald nichts mehr besitzen - sagt der Klaus.

👍 13 | 0 🗨️ Antworten

Södolf der Prächtige (917.2895.355) - vor 2 Stunden

...aber wir werden „glücklich sein“, sagt der Klaus []...

👍 0 | 0 🗨️ Antworten

Klaus R. (306.5979.29) - vor 18 Stunden

Wer sich ein E-Auto zugelegt hat, hat sich erst gar nicht informiert, zumindest hat derjenige jeglichen Unsinn vom Verkäufer sich aufschwätzen lassen. Sind wahrscheinlich die selben, die sich die Plörre gegeben haben. Mangelt wohl am gesunden Menschenverstand. Erst handeln dann nachdenken

👍 14 | 0 🗨️ Antworten

Karl Münter (1155.81.3290) - vor 21 Stunden

Auch bei den Li-Akkus gelten die Gesetzmäßigkeiten der Elektrochemie. Schnelles Laden strapaziert die Elektroden, volles Laden auf 100% ebenso und Tiefentladung ist ganz schlecht. Dann ist u.a. die Wiederverwertung zwar möglich beansprucht aber eine große Menge an Energie, größtenteils el. Energie von der wir bekanntlich und regelmäßig zu wenig haben und diese teuer aus dem Ausland importieren müssen.

Der E-Motor selbst ist eine feine Sache aber dessen Energiespeicher leider nicht. Als weiterer Gesichtspunkt kommt noch hinzu daß die Bildschirme im E-Auto auch nur eine begrenzte Lebensdauer haben und passender Ersatz nach einigen Jahren, falls vorhanden, ebenfalls teuer sein wird.

Das E-Auto ist einfach nicht der "Bringer".

👍 11 | 0 🗨️ Antworten

ForYourEyesOnly (1155.135.11998) - vor 14 Stunden

Alles richtig. Wer sich jahrelang mit Akkus und E-Motoren hobbyseits beschäftigt hatte, weiß das.

👍 7 | 0 🗨️ Antworten

Michael (336.5859.168) - vor 21 Stunden

Wer konnte das ahnen? 🤔🤔🤔

Verbrenner kann man locker 12 Jahre fahren. Dieselmotoren überstehen diesen Zeitraum auch bei hoher Laufleistung in der Regel schadlos.

Suni Umweltbilanz: wenn man Elektroautos nach spätestens 6 Jahren verschrottet. Selbst Afrikaner wollen es

Supr Umweltbilanz, wenn man Elektroautos nach spätestens 6 Jahren verschrotet. Selbst Ankauf lohnt so einen Mist nicht mehr. Es sei denn, sie bauen die Batterie aus und spannen ein paar Elefanten vor die Karre.

Solange es für Elektroautos kein Schnellwechselsystem für Akkus oder Batterien mit hoher Kapazität und langer Lebensdauer gibt, bleibt diese Technologie ein Nischenprodukt.

Die Pläne der EU sind hirnerbrannt oder bewusst destruktiv.

👍 13 | 0 🗨 Antworten

PrimaKlima (1155.162.5059) - vor 23 Stunden

Mir war schon seit langem klar, dass der politische Ukass zum Übergang auf Elektromobilität nicht durchdacht ist und völlig blauäugig.

Es ist so: Leute, die nicht rechnen können und Geld wie Heu haben, wollen Leute, die rechnen können und mit jedem Euro rechnen müssen, zwingen ein überteuertes und in der Lebensdauer begrenztes E-Auto anzuschaffen. Da führt auf absehbare Zeit kein Weg hin. Das E-Auto wird ein Statusobjekt für grüne Juppies

EPOCH TIMES

JETZT TEILEN
KOSTENLOSER ZUGANG FÜR FREUNDE 

Tichys Einblick titelt mit "Der Ruinator" mit dem Konterfei von Habeck. Recht haben sie.


👍 20 | 0 🗨 Antworten


ForYourEyesOnly (1155.135.11998) - vor 14 Stunden


Der ist gut. "Habeck der Ruinator - jetzt in ihrem TV"

👍 9 | 0 🗨 Antworten

EPOCH TIMES

 Help Center

 Abonnement

 Spenden

Ticker **Sonderberichte** **Epoch Bücher**

Über uns
Help Center
Abonnement
Cookies & Tracking

Impressum
RSS Feeds
Datenschutzerklärung

CHINA
Politik
Wirtschaft
Kultur

WIRTSCHAFT
Unternehmen
Finanz
Börse
Verbraucher

LIFESTYLE
Unterhaltung
Kulinarik
Wohnen

36 LÄNDER, 24 SPRACHEN

Englisch
Chinesisch
Französisch
Hebräisch
Italienisch
Koreanisch
Persisch
Portugiesisch
Russisch
Slowakisch
Tschechisch

Bulgarisch
Deutsch
Griechisch
Indonesisch
Japanisch
Niederländisch
Polnisch
Rumänisch
Schwedisch
Spanisch
Türkisch

MEINUNG
Gastkommentar
Essay
Kommentar
Satire

POLITIK
Deutschland
Ausland

GESUNDHEIT
Medizin
Fitness
Ratgeber

FEUILLETON
Kultur
Poesie & Musik
Bücher
Menschen

WISSEN
Gesellschaft

 **Fertig**

Tipp: Um optimale Ergebnisse zu erzielen, scrollen Sie langsam

